

Bergisches deutsches Theater.

Heute Sonntag den 12ten Jänner 1806.

Johanna von Montfaucon.

Ein romantisches Gemälde aus dem 14ten Jahrhundert
in 5 Aufzügen von A. v. Kozebue.

Personen:

Ritter Adalbert von Estavajel, Herr zu Granson, Belmont, ic.	Herr Köhler
Johanna von Montfaucon, seine Gemahlinn	Mad Düve
Ditto, ihr Sohn, 8 Jahre alt	Mlle. Walter d. j.
Ritter Eginhard von Lassara, Herr zu Monts	Herr Heuser.
Ritter Darbonnay, Anführer eines Hauses Söldner	Herr Kiefer.
Benzel von Montenach, Burgvoigt zu Belmont	Herr Pfeil
Philipp, sein Sohn	Herr Annoni.
Suntram, Besizer eines Meyerhofes	Herr Gruner.
Hildegard, seine Tochter	Mad. Lange
Ein Einsiedler	Herr Wohlbrück
Wolf Adalberts alter Knappe	Herr Meinert
Eberhard } Montenachs Reiter	{ Herr Ranque
Reinhard }	{ Herr Bräunig
Romuald, Lassaras Knappe	Herr Bach
Ein Greis. — Ein Hirt. — Eine alte Frau. — Ein Mädchen. — Ein Bauer. — Ein Henkersknecht — Reiter. — Knappen. — Bauern. — Bauernkinder. — Hirten vom Gebürge.	

Die Scene ist am Welschneuburger See und in der Gegend umher.

Sechste Vorstellung im dritten Abonnement.

Preise der Plätze.

Parquet 40 fbr. Loge 30 fbr. Gallerie 18 fbr. Parterre 12 fbr.
Kinder unter zehn Jahren zahlen auf den zwey ersten Plätzen die Hälfte.

Der Anfang ist pünktlich um 6 Uhr, das Ende um halb 9 Uhr.

Ueber Herrn Gollmicks Beantwortung der Wohlbrückschen Schrift ans Publikum, müssen wir folgendes zur Steuer der Wahrheit bekennen.

1tens. Herr Gollmick war keineswegs zum Regisseur der Oper angestellt, sondern ihm war Hoffnung gegeben es in Zukunft zu werden.

2tens. Wir können nicht anders als mit Wohlbrücks Fleiß, und unausgesetzter Mühe für unsere Entreprise zufrieden sein.

3tens. Nie, hat Wohlbrück eigenmächtig sich Rollen gewählt, sondern viele nur auf unsere Anforderung übernommen, weil wir sie so am besten besetzt glaubten. Uebrigens kündigte er uns schon bey seinem Engagement an, daß er Willens sey, sobald als möglich nur alte Rollen zu spielen.

Ueber den Vorfall in Hannover, welchen Herr Gollmick so unbestimmt berührt, daß man glauben könnte, er sey ein Criminal-Fall, haben wir Wohlbrück befragt, und mit Besremden gehört, er habe dort im Jahre 1796 an einer über das dortige Theater herausgetommenen Kritik Antheil gehabt. Mag dies unschicklich, oder eine Thorheit gewesen seyn, welche einen bösen Schein kann dies im Jahre 1806 auf Wohlbrück werfen? —

Uebrigens werden wir die Beschwerden untersuchen, welche das Schauspiel- Personat über Wohlbrück haben soll. Einen bedeutenden Theil der Gesellschaft wissen wir mit ihm zufrieden.

Wir hoffen, daß diese Erklärung endlich das letzte seyn werde, was über diesen unangenehmen Vorfall das Publikum belästigt.

Theater - Direktion.

Bergisches deutsches Theater.

Heute Sonntag den 12ten Jänner 1806.

Johanna von Montfaucon.

Ein romantisches Gemälde aus dem 14ten Jahrhundert
in 5 Aufzügen von A. v. Kozebue.

Personen:

Ritter Adalbert von Estavajel, Herr zu Granson, Belmont, &c.	Herr Köhler
Johanna von Montfaucon, seine Gemahlinn	Mad Düve
Ditto, ihr Sohn, 8	Mlle. Walter d. j.
Ritter Eginhart, zu Monts	Herr Heuser.
Ritter	Herr Kiefer.
. Belmont	Herr Pfeil
.	Herr Annoni.
.	Herr Gruner.
.	Mad. Lange
.	Herr Wohlbrück
.	Herr Meinert
.	Herr Ranque
.	Herr Bräunig
.	Herr Bach

— Ein Mädchen. — Ein Knappen. — Bauern. —

See und in der Gegend umher.

Dritten Abonnement.

l ä g e.

lerie 18 sbr. Parterre 12 sbr.
l ä g e n die Hälfte.

Ende um halb 9 Uhr.

Ueber Herrn Goll wir folgendes zur Steu
stens. Herr Gollm
Hoffnung gegeben es in
stens. Wir können n
unsere Entreprise zufried
stens. Nie, hat Wohlbr
Anforderung übernommen, w
uns schon bey seinem Engagen
zu spielen.

Ueber den Vorfall in Hann
glauben könnte, er sey ein Grim
gehört, er habe dort im Jahre
Kritik Antheil gehabt. Mag die
bösen Schein kann dies im Jahre
Uebrigens werden wir die Bes
Wohlbrück haben soll. Einen bedeute
Wir hoffen, daß diese Erklärung
men Vorfall das Publikum belästigt.

. Schrift ans Publikum, müssen
 Oper angestellt, sondern ihm war
 und unausgesetzter Mühe für
 sondern viele nur auf unsere
 ten. Uebrigens kündigte er
 als möglich nur alte Rollen
 stimmt berührt, daß man
ragt, und mit Befremden
eater herausgetommenen
 wesen seyn, wely einen
 das Schauspiel = Personat über
 Gesellschaft wissen wir mit ihm zufrieden.

Theater = Direktion.

